Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 22

Artikel: Mein Freund : Jahrbuch für Schüler und Schülerinnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531224

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Freund.

Jahrbuch für Schüler und Schülerinnen. Berausgegeben vom katholischen Lehrer-Verein ber Schweiz.

An die Eltern, Lehrer und Schulfreunde!

Die heranwachsende Jugend sehnt sich nach goldlauterer Freundschaft. Sie verlangt nicht nur Kameraden. Ihr Ideal ist echte Freundestreue. Wir möchten Sie, verehrte Eltern, Erzieher und Schulfreunde, auf einen neuen Freund für Ihre lernbegierige Jungwelt aufmerksam machen. In seinen Abern rollt katholisches Herzblut und im Gesichte finden Sie ernste und heitere Züge. Schauen Sie ihm recht tief in die Augen, bis auf den Grund seiner Seele. Da werden Sie bald erkennen, daß er nicht bloß ein kurzweiliger Kamerad ist, sondern die Eigenschaften echter, wahrer Freundschaft in sich birgt. Daneben ist er kein trockener Beis= heitskrämer oder gar ein verstockter Fachsimpel. Aber wenn die jungen Schulleutchen in schweren Stunden vor den großen Tintenfässern umsonst am unvermeidlichen Federhalter kauen und umsonst durch bange Seufzer ihrem gequälten Herzen Linderung verschaffen möchten, will er in ihren Roten als wahrer Freund beistehen und Rat schaffen. Er möchte der Jugend aber auch in stillen beschaulichen Stunden von alten und neuen Beiten, von der Gerechtigkeit, von Ratur= kräften, von Linien und Zahlen, von Büchern und Bücherschreibern berichten und nicht zulet noch ein heiteres Geschichtlein er= zählen. Und wenn in den Ferien so etwas wie Rugvogelgeist über die Jungwelt ge= tommen ist und sie die Sportflügel untersucht, ob noch alle Federn für die Flugpläne für morgen und übermorgen halten, da will er mit ihr die ganze Lunge voll des unternehmungslustigen Ferienodems verschnaufen; benn er weiß auch hier Rat, wie man wandern und sporteln soll.

Damit Sie den angekündigten Freund auch ganz verstehen, muffen wir Ihnen noch

etwas erzählen.

War da in uralten Zeiten eine Burg, Monsalvat genannt. Auf kostbarem Schreine stand in der geheimnisvollen Tempelhalle der Gral. Es war die heilige Schale, aus welcher unser Herr mit den Jüngern das Abendmahl genossen hatte. Der Ritter Parzival kam nach schweren Verirrungen auf die Gralsburg und fand den Frieden der Seele. Der Gral ist das Bild des Heils.

Deshalb mählte auch der angekündigte Freund die Gralsburg als Symbol seiner inneren Gesinnung. Ein Jüngling und eine Jungfrau in mittelalterlichen Gewändern schauen sehnend zur hehren Burg, die vom Sonnengold umflossen, als Wahrzeichen kastholischen Lebens dasteht.

Der neue Freund der Jungwelt kommt in Form eines Jahrbuches. Es sei hier das Programm des I. Jahrganges kurz stizziert. Nach dem Kalendarium folgt eine Rubrit für die Religion mit einem Auffat über Schweizerheilige. Es fügt sich ein turger Blick über die Missionen von heute an. Aus dem Reiche der Kunst werden Madonnenbilder und mittelalterliche Schweizer. kirchen in Wort und Bild vorgeführt. Unter einem weitern Titel: "Bon der Gerechtigkeit" findet sich ein sozialer Aufsatz: "Gym= nasiast und Lehrling". Reichliches Wissen in Wort und Bild wird in dem Abschnitt "Aus Ratur und Technik" geboten. Be= sonders sei auch die Sammlung der wichtigsten Formeln und Auszüge aus allen Gebieten hervorgehoben. Ein Abschnitt "Ernst und humor" bringt nicht nur hiebfeste Wite und unterhaltende Rätsel, sondern auch viel Wissenswertes für das tägliche Leben. Daran schließt sich eine Rubrik Sport mit kleinem Lehrgang des Eislaufes. Auch die Hygiene fehlt nicht. Aus der Abstinenzbewegung findet fich ein Auffat "Aus dem Leben für das Leben", welcher in unterhaltender Weise die Geschichte des Abstinenzwesens behandelt. Als Wichtigstes dürfen wir die Stundenplane und den Notizblock nicht vergessen aufzuführen.

Bu dem Jahrbuche gehört noch eine literarische Beilage mit Gedichten und einer Novelle. In der Beilage wird auch ein Schweizerdichter behandelt; im I. Jahrgang der vriginelle Dichter und Pfarrherr Ignaz von Ah, der bekannte Weltüberblicker. Dannfolgt eine Rubrik mit Besprechungen von neu erschienenen Büchern über die Jungwelt.

Berehrte Eltern und Erzieher!

Jett fennen Sie den neuen Freund. Er ift nicht frei von Derzklopfen; denn er

geht zum ersten Male in die weite Welt hinaus. Wenn Sie den jungen Delden mit blauem Gewändlein angetan, mit der Grals-burg im Schilde, auf seiner ersten Wandersfahrt treffen, schauen Sie ihn freundlich an oder nehnen Sie ihn gastlich auf oder emspsehlen Sie ihn einem weitern Kreise; denn er ist ein wahrer Freund der Jungwelt.

Der Verlag:

Otto Walter, A.=G., Olten.

Die Redaktion:

Dr. Joj. Mühle, Prof.

Im Namen der Jahrbuchkommission: Der Präsident: W. Arnold, Prof.

Im Namen des katholischen Lehrervereines der Schweiz:

Der Zentralpräsident: 28. Maurer.

Im Namen des katholischen Volksvereines: Der Zentralpräsident:

Dr. Bestalozzi=Pfiffer.

Im Namen des Gesamtverbandes der Schweiz. Jünglingsvereine und Jünglingskongregation:

Der Zentralpräsident:

Emil Züger, Pfarrer in Flüelen.

Im Namen des Schweizerischen katholischen Frauenbundes:

Die Präsidentin: E. C. Gugwiller.

Im Ramen der Rektorenkonseienz der Kollegien in Altdorf, Appenzell, Einsiedeln, Engelberg, Sarnen, Schwyz, Stans und Zug: Der drzt. Präsident: D. A. Keiser, Rektor.

Olten, im Mai 1921.

B. B.

Da die Herausgabe des Schüler-Jahrbuches "Mein Freund" das erste Jahr ein großes Risiko darstellt, bitten wir dringenost alle Freunde dieser hochbedeutsamen Sache, uns sofort Ihre festen Bestellungen aufzugeben, und sich dazu des untenstehenden Bestellscheines gütigst zu be-Das Jahrbuch wird trot seiner erstklassigen Ausstattung nicht über Fr. 2.60 zu stehen kommen. Bei sofortiger Subskription gewähren wir einen Rabatt von 10 Bei Abnahme größerer Posten Prozent. Spezialrabatte, und bitten wir, sich fofort mit und in Berbindung zu fegen. Um die Auflage fixieren zu können, erwarten wir Ihren Bericht bis spätestens 10. Juni 1921.

Pochachtend:

Berlag Otto Walter A.=G., Olten.

(Wefl. ausschneiben!)

Hubskriptions-Hdjein.	
D. Unterzeichnete bestell beim Be	erlag Otto Walter A.S., Olten:
Ex. Schülerjahrbuch "Mein Freund" mit 10 % Rabatt auf den Ladenpreis.	
Ort und Datum:	Genaue Abresse:

Unfallversicherung!

Wir verweisen auf Nr. 15 der "Schweizer=Schule". — Kollegen! Benützet die vorteilhafte Gelegenheit!